



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

CCCLIV. Markgraf Johann ertheilt Fritz v. d. Schulenburg das Angefälle auf  
Osterwohle, am 27. März 1495.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

cheyt — den Erfamen guldemeſteren vnſern leuen frouwen gylde in der nygen ſtadt Soltwedel — vor twyntich mark penn. Soltw. — folgen die gewöhnlichen Formen der Rentenveräuße, wobei der Wiederkauf ausbedungen. Geuen na chriſti gebordt vertheynhundert jar ame ver vnde negetenſten am dage franciſci des leuen hillgen.

Vom Original im Rathſarchiv zu Salzwedel.

**CCCLIV.** Markgraf Johann ertheilt Fritz v. d. Schulenburg das Angefälle auf Oſterwohle, am 27. März 1495.

Wir Johans — Marggraue — — Bekennen — das wir angeſehen vnd erkant willig getrew vndd anneme Diſt, ſo unſer hauptman der Altmarche, Rath und lieber getrew, Fritz v. d. Schul. zu Betzendorp vnſern lieben Hn. Vater, Marggr. Albrechten — vnns vnd vnſer Herrſchaft, oftmals getan hat, vnd vnns nue fürder mehr wohl thun kan, foll vnd mag Darumb vndd für ſein pferd ſchaden ſo er in vnſern diſten biſſher genommen, auch von beſunder günſt vnd guad wegen haben wir im vnd ſeinen menliken leibes lehnes erben das Schloß Oſterwolt mit allen vnd igelichen ſeinen zugehörungen, nutzungen vnd gerechtigkeiten und einen wuſten hof zu Werle mit zweyen hufen ſambt der Wuſten veldmarche Tropheleue wie das alles die wirdigen vnſer liebe andechtigen Er Johan vndd Er Ludeloff Verdemann Gebrudere Probt zu Diſtorff vnd Dämbecke biſſher von vns vnd vnſer Herrſchaft zu Lehn gehabt vnd noch haben beſitzen vnd gebrauchen, zu rechten Angefelle — gnediglich gelihen hebben — — Geuen Cölln an der Sprew Fridages na dem ſontag Oculi, — verteynhundert Jar vnd in dem viſſ vnd newntigſten Jare.

Vom Orig. im Gräſſ. Schul. Archiv zu Beğendorf; fehlerhaft abgedruckt bei Leng S. 751. f.

Der hier genannte wüſte Hof zu Werle war kein Markgr. Lehn, ſondern ein Allodialgut der Verdemann. Vgl. Urk. 1491 und 1499.

**CCCLV.** Dietrich v. d. Schul., alten Werners Sohn und ſeine Mutter Wette, verkaufen wiederkäuflich an Henning Gluſing, Pfarrer in Beğendorf, 3 Mark Pfenn. Soltw. und 3 Schffl. Roggen vom Schulzenhofe in Deuſch-Bierſtedt, aus Dämbeck, aus Beğendorf und Jeggeleben, für 25 Gulden Rhein., am 6. Januar 1496.

Original im Schul. Archiv zu Salzwedel.

**CCCLVI.** Dietrich v. d. Schul. verkauft an das Kloſter Egidii in Braunſchweig Güter in der Nähe von Wendhuſen, am 2. April 1496.

Wy Johannes — Abbet — des kloſters ſancti Egidii bynnen Brunſwigk Bekennen — dat wy gekofft hebben von dem duchtigen Diderick v. d. Sch. nu tor tiid wonhafftich to Wenthuſen vor drehundert rynſche gulden Eyn holt gheheten de wüſſten marchke myt dem Acker, wiſſchen vnde hoppen garden de dar to horen vnde mit allen tobehoringhe nichts vth ghenomen fry vnd leddich vnde loſf. Vortmer hebbe wy gekofft de dorptidde to lütken Eddeffe beleggen vor dem cruce-